



# Die Feuerwalze 2002



Eine Informationsbroschüre der  
Freiwilligen Feuerwehr Sulz im Wienerwald

Tel./Fax: 0 22 38/85 55 /-4, E-Mail: [ff-sulz@wienerwald.org](mailto:ff-sulz@wienerwald.org)

## JAHRHUNDERTHOCHWASSER 2002

Nach der schlimmsten Hochwasserkatastrophe dieses Jahrhunderts in Österreich, Deutschland und Tschechien möchten wir Ihnen berichten wie unsere Gemeinde Wienerwald von diesem Ereignis betroffen war.

Am 11.8.02 gegen 18.00 Uhr heulten auch in unserem Gemeindegebiet die Sirenen.

Nach sehr heftigen Regenfällen wurde die FF Sulz innerhalb kürzester Zeit zu dutzenden Einsätzen gerufen. Etliche Keller und Wohnungen wurden überflutet, Straßen überschwemmt, Wege waren unpassierbar, Häuser und Wohnungen mussten geschützt werden.

Gegen 19.00 Uhr trat der Mödlingbach im Bereich Vogelgraben über die Ufer. Die Hauptstraße war auf einer Länge von ca. 200 m bis zu einem dreiviertel Meter überschwemmt.

Ein PKW mit 2 Insassen wurde von der starken Strömung erfasst und abgetrieben. Die Straße von Sittendorf nach Sulz war für ca. 2 Stunden gesperrt. Zahlreiche Keller mussten ausgepumpt werden, weiters bestand unsere Aufgaben darin Häuser und Keller vor den Wassermassen mit Sandsäcken zu schützen.



Gegen 18.45 Uhr drohte die Hochwassersituation in Sulz und Gruberau außer Kontrolle zu geraten, deshalb wurden die Feuerwehren Perchtoldsdorf und Hinterbrühl zur Unterstützung angefordert.

Der Gruberaubach wurde an etlichen Stellen durch Baumstämme und ähnliches zusehends verkleust, und musste unter Mithilfe eines Baggers freigemacht werden.

In der Stangaustraße wurde eine Trafostation unterspült und drohte in den Mödlingbach zu stürzen.

Auch bestand in einigen Wohnhäusern durch aufschwimmende Öltanks Gefahr für die Umwelt. Die Tanks wurden gesichert, die Keller ausgepumpt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den vielen Bürgern von Sulz, die uns in diesen schweren Stunden unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Abschließend möchten wir bemerken, dass etliche Kameraden der FF Sulz im Rahmen des Katastrophen-Hilfs-Dienstes (KHD) in den Bezirken Krems und Amstetten über Tage im Einsatz bzw. in Alarmbereitschaft waren. Zur Zeit des Hochwassers in unserem Gemeindegebiet standen jedoch sämtliche Einsatzkräfte der FF Sulz unserer eigenen Bevölkerung zur Verfügung.

Angesichts der unvorstellbaren Katastrophe in unserem Bundesgebiet, bzw. in Tschechien und Deutschland können wir uns in unserer Gemeinde Wienerwald jedoch überaus glücklich schätzen, dass wir vor einem größeren Unglück verschont wurden.

## Sehr geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende zu, die sogenannte „Stille Zeit“ hat begonnen. Ich möchte dies zum Anlass nehmen um in einer etwas anderen Form das abgelaufene Jahr Revue passieren zu lassen.



### **„Die Gedanken eines Feuerwehrmannes im Jahresrückblick“**

Ein milder Winter und verschiedene andere Gründe waren die Ursache, dass in den ersten Monaten dieses Jahres kaum Einsätze zu verzeichnen waren.

Dies gab uns Zeit, die Konzentration voll auf die bevorstehende Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges zu lenken. Zahlreiche Verhandlungen zwecks Angebotsstellungen mit Aufbaufirmen waren notwendig, um das zweckmäßigste und kostengünstigste Fahrzeug anzuschaffen. Doch wie wird die Bevölkerung und die Gemeindevertretung über unser Vorhaben denken? „Jetzt brauchen die schon wieder ein neues Auto!“ oder „Was die Feuerwehren Geld verschlingen!“ sind Worte die uns nicht unbekannt sind. Dabei ist es notwendig unser bereits 20 Jahre im Dienst stehendes, und nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechendes Löschfahrzeug auszutauschen.

Durch die großzügige Unterstützung der Bevölkerung bei diversen Veranstaltungen in den letzten Jahren, und durch den unermüdlichen Einsatz vieler Kameraden konnte ein beachtlicher Betrag von ca. 65.000,- Euro von der FF Sulz erwirtschaftet werden.

Auch die klare Zustimmung unseres Bürgermeisters, Vizebürgermeisters und des Gemeinderates ist eine Bestätigung unseres Vorhabens.

Das unsere Bevölkerung voll hinter uns steht, bestätigte wiederum der gute Besuch bei unseren Veranstaltungen.



Das Maibaumaufstellen bei traumhaftem Wetter begeisterte Jung und Alt. Auch gab es viel zu tun um unser traditionelles Feuerwehrfest vorzubereiten, da wir heuer einige Veränderungen hatten: ein Heurigenabend mit Weinstand und Stelzen, sowie eine neue Biersorte und vieles mehr. Ein Teil unserer Mannschaft stand den Änderungen sehr kritisch gegenüber ob diese auch von unseren Gästen angenommen werden würden. Aber mit dem Gedanken „Stillstand bedeutet Rückschritt“ ließen wir das Fest auf uns zukommen. In den Tagen davor brachten uns etliche Einsätze, wie ein Katastrophen-Hilfs-Dienst wegen Hochwassers im Triestingtal und ein Brandeinsatz in Grub kräftig ins Schwitzen. Zu Beginn des Feuerwehrfestes regnete es in Strömen, was unsere treuen Gäste jedoch nicht davon abhielt die Veranstaltung zahlreich zu besuchen.

Das gibt uns die große Motivation für unsere nächsten Tätigkeiten. Viele Übungen und Schulungen sind notwendig, um immer rasch und richtig helfen zu können.

Mit Freude verfolgen wir auch die Arbeit der Feuerwehrjugend. 11 Burschen zwischen 11 und 15 Jahren bereiten sich mit Begeisterung auf den Feuerwehrdienst vor. Das jährliche Zeltlager mit Leistungsbewerben fand diesmal im nördl. Waldviertel statt (*siehe Bericht der Feuerwehrjugend*).

In der Ferienzeit, die auch bei uns zur Erholung genutzt wird, kam es im August zur größten Hochwasserkatastrophe in unserem Bundesland. Am 11. August gab es in unserer Feuerwehr ein noch nie da gewesenes Einsatzaufkommen. Starke Regengüsse hatten die Folge, dass innerhalb einer Stunde 22 Hilferufe bei uns einlangten. Dieser Hochwassereinsatz dauerte die ganze Nacht, und die beiden darauf folgenden Tage an. Außer den Einsätzen in unserem Gemeindegebiet waren wir auch im Rahmen des Katastrophen-Hilfs-Dienstes tätig, bei denen von unseren Kameraden viele Urlaubstage geopfert wurden.

Viel hörte man in dieser Zeit in den Medien von der Dienstfreistellung der Einsatzkräfte im Berufsleben und den daraus entstehenden Schwierigkeiten am Arbeitsplatz. Angesicht der Häufigkeit solcher Katastrophen in jüngster Zeit sollte gerade in diesem Bereich eine rasche Lösung vom Gesetzgeber herbeigeführt werden.

Doch jetzt genug der Gedanken.

Ich bedanke mich bei allen GemeindebürgerInnen und den Gemeindevertretern für die Unterstützung und Anerkennung unserer Tätigkeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen friedliche Weihnachtsfeiertage und grüße Sie mit einem herzlichem „Gut Wehr“.

OBI Johann Embacher jun.  
Feuerwehrkommandant

Impressum: Herausgeber und Redaktion: FF Sulz  
Layout und Herstellung: VM Friedl M., HFM Geyer B.  
Für den Inhalt verantwortlich: OBI Johann Embacher

# Feuerwehrjugend

Vom 04. – 07. Juli fand in der Stadtgemeinde Schrems – Kottlinghörmanns das 30. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend statt. Gleichzeitig wurde der Bewerb um das NÖ Feuerwehrjugendleistungsabzeichen abgehalten, bei dem unsere Jugendgruppe den 115. Platz von 176 Gruppen erreichte.

Die FJ-Bezirksbewerbe wurden heuer von der FF Guntramsdorf veranstaltet. Unsere Feuerwehrjugend hat dabei den 7. Platz erreicht. Ein Feuerwehrjungendmann legte die Prüfung beim „UNTER 12“ Bewerb positiv ab.



Zum Anlass des **20 jährigen Bestehens der Feuerwehrjugend Sulz** wurde der heurige **Wissenstest** im Feuerwehrhaus Sulz durchgeführt. Die aus dem ganzen Bezirk angereisten Jugendlichen (insgesamt 130 Teilnehmer), mussten sich dabei einer Prüfung ihres theoretischen Feuerwehrwissens unterziehen. Alle Teilnehmer aus der Gemeinde Wienerwald haben erfolgreich bestanden. Um die Anspannungen zwischen dem Test und der Abzeichenverleihung abzubauen, stand ein

Besuch des Motorrad-Museums Sulz auf dem Programm. Für den „kleinen Hunger“ zwischendurch wurden alle Teilnehmer von der Mostschänke Prukl mit Würstel versorgt.

Die Feuerwehrjugend besteht derzeit aus **11 Burschen** im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die vom Jugendführer Matthias Vockathaler und seinen beiden Gehilfen, Michael Pieler und Herbert Embacher jun., in über 50 Gruppentreffen betreut werden.

Die Jugendfeuerwehrmänner sind:

Bernhard & Christian Embacher, Sebastian Gerihäuser, Wolfgang Grim, Roman Hacker, Christopher Hutter, Markus Hönigsberger, Markus Rasch, Roman Röger, Mark Suchentrunk, Christian Treiber



Feuer stellte schon immer eine große Gefahr für die Menschheit dar. Die Angst und Machtlosigkeit führte im 19. Jahrhundert zur Gründung der Feuerwehren. Um jedoch den Mitmenschen in der Gefahr beistehen zu können, braucht man Idealismus, Einsatzwillen und ein fundiertes Wissen.

Um diese Voraussetzungen zu stärken kannst Du bei Leistungsbewerben und Wissenstests Abzeichen erwerben.

## **Verantwortung tragen**

Der Weg zum aktiven Feuerwehrmitglied führt über eine gute Ausbildung. Gerätekunde, das Funken, die Erste Hilfe und vieles mehr, erfährst du in der

Feuerwehrjugend.

## **Freizeit gestalten**

Unter dem Motto „Bei uns ist immer etwas los!“ kannst Du nach Deinem Beitritt in unsere Feuerwehr, an all den Feuerwehrjugendveranstaltungen teilnehmen.

So kannst Du bei spannenden Sportereignissen und lustigen Jugendtreffen mitmachen. Teamgeist Abenteuer und Action, sowie eine Bombenstimmung stehen bei uns an erster Stelle.

Kameradschaft und Freundschaft kannst Du außerdem beim Bezirks- und Landeszeltlager schließen.

Willst auch Du eines der 4700 niederösterreichischen Jugendfeuerwehrmitglieder werden, dann schau doch einmal bei uns vorbei!

Bitte abtrennen und beim Feuerwehrhaus Sulz im Wienerwald in den Postkasten werfen

Ich bin ..... Jahre alt und will Näheres über die Feuerwehrjugend wissen. Bitte laden Sie mich ein!

Name:.....Telefon:.....

Ort:..... Straße/Gasse, Hausnummer:.....

# Wissenswertes

Die FF Sulz im Wienerwald hat derzeit 74 Mitglieder, welche sich in 48 Aktive (15 bis 65 Jahre), 15 Reservisten (ab 65 Jahre) und 11 Kameraden der Jugendfeuerwehr aufgliedern.

**Einsätze 2002:** 1 Brandeinsatz  
4 Brandsicherheitswachen,  
1 Technischer Sicherungsdienst  
82 Technische Einsätze



**Gesamt: 88 Einsätze**

Die Einsätze gliedern sich unter anderem auf: in Unfälle mit PKW oder Motorrädern, Wespeneinsätze, Schadstoffeinsatz (Öl im Regenwasserkanal und Mödlingbach); 52 Einsätze bedingt durch das Hochwasser, sowie 4 Katastrophen Hilfsdienst Einsätze im Triestingtal, Langenlois, Rohrendorf bei Krems und Strengberg/Ortsteil Untere Au. Insgesamt wurden 2002 bisher von **450 Mann 1317 Einsatzstunden** geleistet.

## **Aus- und Weiterbildung:**

Jeweils 1 Kamerad besuchte den Grundlehrgang und nahm an einem Rechtseminar teil. Es wurden 11 Gesamtübungen, 4 Schulungen, 1 Funkübung und 2 Atemschutzübungen durchgeführt. 3 Atemschutzübungen, 1 Atemschutzschulung, 1 Funkübung und 1 Gesamtübung fanden mit den Feuerwehren Dornbach, Grub und Sittendorf statt. In Summe gerechnet 24 Übungen, für die 211 Mann 298 Stunden ihrer Freizeit aufwendeten um sich fortzubilden.

Weitere zeitaufwendige, aber nicht weniger wichtige Themen sind die Brauchtumpflege und die Geldaufbringung für Ausbildung erhaltung. Dazu gehören u. a. das Maibaumaufstellen und diverse wird einerseits das andererseits soll dies unsere jeder Zeit zum Ausdruck zu notwendig ist, geht ins Unendliche.



DANKESCHÖN an unsere Kameraden. ***Bedanken müssen wir uns vor allem aber bei den vielen freiwilligen Helfern, die uns immer wieder unterstützen wenn Not am Mann ist.***

## **Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!**

**Fa. Weigl Günther**  
Sanitär & Heizungsinstallationen  
Alternativenergie  
Tel.: 02236/893 149  
Fax.: 02236/893 151  
email: fa.weigl@t-online.at  
Weißes Kreuz Gasse 109/2/8  
2340 Mödling

## **Herzlichen Dank**

Im Frühjahr 2002 wurde der Firma Weigl Günther ein Heizungsumbau im Jugendfeuerwehrraum in Auftrag gegeben. Dieser Raum kann nun auch in der kalten Jahreszeit für Schulungen genutzt werden. Die Kosten des Materials sowie für die Installation wurden zu 100% von der Fa. Weigl übernommen.



## NÖ Tauchdienst

Auch unser Feuerwehrtaucher BI Peter Sereda wurde während der Hochwasserkatastrophe zu einem Taucheinsatz als Einsatzleiter gerufen. Im Zuge dieses gefährlichen Einsatzes bei einer Wehr, mussten 2 Stück Unterwasserpumpen (je 12.000 Liter/Minute), welche von der Strömung unter die Wehrschilder getrieben und diese blockierten, geborgen wurden. Mit Leinen gegen die große Strömung gesichert, befestigten die Taucher Bergeseile an den Pumpen, welche sodann mittels LKW-Kran geborgen wurden.

Bei einem weiteren Einsatz in Tattendorf galt es ein defektes Steuerventil, welches das Hochwasser absperren sollte, abzudichten. Der Einstieg in den Regenwasserkanal war jedoch so eng, dass er mit den Tauchflaschen am Rücken stecken blieb, und von seinen Kameraden aus dem Schacht gezogen werden musste. Sodann nahm er die Tauchflasche von der Schulter lose in die Hand und mit einem pneumatischen Dichtkissen ausgerüstet, stieg er wieder in den Kanal und konnte den Einsatz positiv erledigen.

### Ehrungen und Auszeichnungen

Herr *LM Franz Winter sen.* erhielt eine *Ehrenurkunde für 60 Jahre Feuerwehrdienst*. *VM Markus Friedl* und *LM Matthias Vockathaler* erhielten das *Verdienstzeichen 3. Klasse*. *VM Friedl* erhielt außerdem das *silberne Ausbilderverdienstabzeichen* für 180 geleistete Stunden als Bezirksausbilder beim Atemschutzlehrgang. Diese Auszeichnungen wurden am 15. September im Rahmen des 130. Bezirksfeuerwehrtages, welcher heuer in Ma. Enzersdorf stattfand, überreicht.

#### **WIR GRATULIEREN**

zum **75. Geburtstag** Herrn *LM Grim Josef*, und zum **80. Geburtstag** den Herrn *LM Pieler Valentin* und *LM Lechner Franz sen.*

### Feuerwehrausflug 2002

Am 21. September um 13.00 Uhr fuhr ein Bus der Wiener Lokalbahn, gelenkt von Johann Götz, mit Männern der FF Sulz und ihren Helfern beim Feuerwehrfest in Richtung Waldviertel. Pöggstall, ein Ort den man seines milden Klimas wegen auch „Meran des Waldviertels“ nennt, war die erste Station des diesjährigen Feuerwehrausfluges. Nach der Besichtigung von Schloss Roggendorf mit seiner Steinwendeltreppe und der original erhaltenen Folterkammer ging es weiter nach Roggenreith zur ersten österreichischen Whiskeybrennerei. Familie Haider, von der Tradition des Roggenanbaus geprägt, spezialisierte sich auf dessen Verarbeitung zu „geistigen“ Gaumenfreuden. Waldviertler Whiskey in 5

Sorten, Edelbrände und –liköre werden in diesem Familienbetrieb seit 1995 hergestellt. Nach einer Führung durch den Betrieb gab es auch eine Verkostung von Whiskey und Mohnkorn, eine Rarität aus Österreich. Danach ging es gut gelaunt mit dem Bus zum Heurigen nach Mautern. Ein gelungener Ausflug, mit dem sich das Kommando der FF Sulz bei Ihren Kameraden und Helfern bedankt hat.



### **So soll unser neues Löschfahrzeug aussehen**

Einige Daten: Fahrgestell Mercedes Vario 815, Allrad  
Gesamtgewicht 7500 kg für 9 Mann  
Besatzung

Verwendungszweck vorwiegend für den Branddienst

Ausrüstung: Tragkraftspritze,  
Notstromaggregat, Atemschutzgeräte,  
Schiebeleiter, Umfeldbeleuchtung am  
Dach

Die Fahrzeugweihe findet voraussichtlich beim  
Feuerwehrfest 2003 statt.



# Sehr geschätzte Bewohner von Sulz - Stangau - Wöglerin – Gruberau

Die Freiwillige Feuerwehr Sulz bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung seitens der Bevölkerung im Jahr 2002.

## Haussammlung im Dezember 2002

Im Zuge einer Haussammlung für ein neues Feuerwehrfahrzeug erlauben wir uns im Dezember an Ihre Türe zu klopfen. Gerne stehen wir Ihnen dabei auch für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre großzügige Unterstützung.

*Mit herzlichem Dank im Voraus,  
die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sulz*

### Vorschau auf Jahr 2003:

**am 1. Mai Maibaumaufstellen, 23. - 25. Mai Feuerwehrfest**

**16 Stunden Erste Hilfe Kurs am 25.+26. Jänner 2003**

im Feuerwehrhaus Sulz, Anmeldung Mo. – Fr. von 08-12:00 Uhr unter 02236/33281-24

*Wir laden Sie ein zu unserem*



## Punschstand

am

**22. Dezember 2002**

**ab 15.00 Uhr**

beim Feuerwehrhaus Sulz

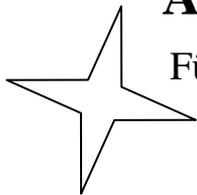
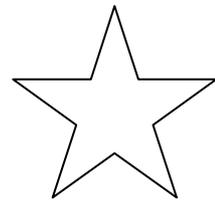
Besuchen Sie auch die

**Ausstellung „20 Jahre Feuerwehrjugend Sulz“**

Für musikalische Umrahmung sorgt der Chor „The WW-Voces“

*Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich*

*die Kameraden der FF Sulz*



Der Reinerlös wird für die Ausbildung und Ausrüstung der Feuerwehrjugend verwendet



**Freiwillige Feuerwehr Sulz im Wienerwald – Immer für Sie da**  
**24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr**  
**retten – löschen – bergen – schützen**

